

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 27

Rubrik: Anekdoten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Endlich Schluss mit lästigem Fusschwitzen!



Von azea kommt das erste Antitranspirant für die Füße. Neu und extra trocken. Ein kühler Spray aus der Dose – und die Füße bleiben trocken. Den ganzen Tag. Man kann unbeschwert auftreten. Frei und sicher. In jeder Situation. Weil die Füße nicht mehr schwitzen. Ein herrliches Gefühl: trockene, frische Füße, den lieben langen Tag.

Beiersdorf AG / Doetsch, Grether & Cie, AG

azea
füssfrisch **Antitranspirant**
Spray Fr. 5.90.

LEUKERBAD

Wenn Leukerquell den Körper stärkt,
Die Zahl der Jahre doppelt zählt,
Benutze die Gelegenheit
Dann lebst Du eine Ewigkeit

6 Hotels mit 390 Betten
Auskunft erteilt:
Hotel- und Bäder-
gesellschaft
A. Willi-Jobin, Dir.
Tel. 027 6 44 44

Thermalbäder im Hause

Leiden Sie an Verstopfung? Achten Sie auf Ihre Leber!

Vielleicht ist sie daran Schuld. Machen Sie eine Kur mit Carter's kleinen Leberpillen. Diese milden Pillen erwecken Ihre Leber und regen den für eine gute Verdauung und regelmäßige Darmfunktion unentbehrlichen Gallenabfluss an.
In Apotheken und Drogerien Fr. 2.35 und Fr. 5.45

CARTERS kleine
Leberpillen

ANEKDOTEN

Montesquieu hatte einmal einen Disput mit einem Parlamentsmitglied aus Bordeaux, der schließlich im Eifer ausrief:

«Ich verwette meinen Kopf darauf, daß ich recht habe.»

Da erwiderte Montesquieu: «Ich nehme Ihren Einsatz an. Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft.»

*

In New-Liverpool im Staate Kentucky fand eine Verhandlung gegen einen Mörder statt. Der Mann hatte keinen Verteidiger, und so bat der Richter den zufällig anwesenden Rechtsanwalt Bartols, der später zu großem Ruf gelangte: «Mr. Bartols, übernehmen Sie die Verteidigung! Gehen Sie mit dem Mann ins Hinterzimmer, lassen Sie sich sagen, was er zu sagen hat, und geben Sie ihm dann den besten Rat, den Sie ihm geben können!»

Nach einer halben Stunde kam Bartols allein zurück.

«Wo ist der Mörder?» fragte der Richter.

«Der ist auf und davon», erklärte Bartols. «Er hat mir seinen Fall erzählt und da folgte ich Ihrer Weisung und gab ihm den besten Rat, den ich ihm geben konnte – so schnell wie möglich davonzulaufen.»

*

Ein Angestellter hat eine sehr laute Stimme. Eines Morgens fragt der Direktor: «Was ist denn das für ein furchtbarer Lärm?»

«Mr. Blank spricht mit San Francisco.»

«Um Himmels willen, warum benutzt er nicht das Telefon!» meint der Chef.

*

Anatole France trat kurz vor Neujahr bei einem Kunsthändler ein.

«Ich brauche ein paar hübsche Radierungen als Geschenke für meine Freunde. Es muß nichts übertrieben Wertvolles sein.»

Die Verkäuferin legte ihm verschiedene Blätter vor, und er suchte aus, was ihm gefiel – in diesem Fall nichts Kostspieliges. Dann gab er die Adressen an und reichte der Verkäuferin die Visitenkarten, die beigelegt werden sollten.

«Da es sich um Geschenke handelt, werde ich die Preise entfernen», meinte das Fräulein.

«Aber nein!» erwiderte Anatole France. «Im Gegenteil! Setzen Sie überall eine Null dazu!»

mitgeteilt von n. o. s.